

Medienmitteilung

Fachleute und Gesundheitspolitiker diskutierten am «mental health forum» in Bern Psychische Gesundheit – die Versorgungslage in der Schweiz

Glattbrugg, im November 2009 – Am diesjährigen „mental health forum“ vom 29. Oktober in Bern diskutierten ausgewiesene Vertreter aus verschiedenen Versorgungsstufen über die Versorgungslage zur psychischen Gesundheit in der Schweiz. An der Tagung wurden sich Psychiater und Allgemeinmediziner nicht einig, wem welche Rolle bei der Versorgung psychisch Kranker zukommt. Deutlich wurde jedoch im Laufe der Tagung, dass Defizite bei der Versorgung psychisch Kranker in der Schweiz möglicherweise weniger auf einer finanziellen als auf einer gesundheitspolitischen Ebene zu suchen sind.

Wie sieht die Situation aus Sicht des Hausarztes, wie aus Sicht des niedergelassenen Psychiaters, der psychiatrischen Klinik oder der Universitätsklinik aus? Wo ist der Nachwuchs an Fachkräften, haben wir genügend finanzielle Ressourcen und wie gut fühlen sich die Patienten versorgt? Diesen Fragen ging das Forum mit Präsentationen von renommierten Vertretern nach. Nachholbedarf besteht vor allem bei den beiden häufigsten psychischen Erkrankungen Depression und Angststörung, da sie noch zu selten erkannt werden. Dass Menschen mit psychischen Erkrankungen primär bei ihrem Hausarzt am besten aufgehoben sind, ist eine weit verbreitete Ansicht. In vielen Fällen stimmt dies, jedoch gehen auch zahlreiche Betroffene lieber direkt zu einem Psychiater – ohne dass ihr Hausarzt davon weiss. Dass auch Institutionen ausserhalb des medizinischen Betriebes eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Versorgung psychisch Kranker zukommt, wurde in der abschliessenden Podiumsdiskussion deutlich. Innovative Ansätze unterschiedlicher Partner im Gesundheitswesen führen zu einer besseren Vernetzung und damit schlussendlich zu integrierten Versorgungsmodellen. Insofern bleibt also noch viel zu tun für die Versorgung psychisch Kranker, sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht.

Die Präsentationen der Referenten sind verfügbar auf: <http://www.cipralex.ch/mhf/>
Login: mhf / Passwort: symposium

Lundbeck (Schweiz) AG ist eine Tochtergesellschaft des gleichnamigen dänischen Pharmakonzerns und besteht seit 1948. Lundbeck ist ein weltweit führendes Pharmaunternehmen und fokussiert sich auf die Forschung, die Entwicklung und den Vertrieb von Heilmitteln im Bereich der Psychiatrie und Neurologie. Die wichtigsten Indikationsgebiete sind die Behandlung von Depressionen, Angststörungen und Psychosen, insbesondere Schizophrenie, Parkinson und Demenz. www.lundbeck.ch / www.depression.ch

Weitere Informationen:

Heidi Zbinden, Sales & Marketing Director, Lundbeck (Schweiz) AG
Telefon 044 874 34 34